

BENS PP SPOOL

PRINTSERVER FOR PRODUCTIVE PRINTING



Mit dem BENS PP Spool Printserver steuern und verwalten Sie den gesamten Prozess der Dokumentenproduktion. Der benutzerfreundliche Client erlaubt Ihnen die Einsicht und volle Kontrolle über das produktive Geschehen in Ihrem Hause.

BENS PP Spool ist geeignet sowohl für Rechenzentren als auch für Inhouse-Druckereien oder andere Einrichtungen mit großen Druckvolumina.



ÜBERSICHT DER EINGEHENDEN DRUCKJOBS

Der Operator sieht alle eingehenden Druckjobs. Die Druckjobs können über Ihre Merkmale wie Job-ID, Job-Besitzer, Job-Titel identifiziert werden. Verschiedene Sortier- und Filterkriterien für die Auflistung der Druckjobs steigern die Arbeitseffizienz der Operatoren.

FREIE DRUCKERAUSWAHL



Der Operator kann selbst bestimmen, auf welchem Drucker der gewählte Druckjob ausgegeben werden soll.



VORSCHAU DER EINGEGANGENEN DRUCKJOBS

Während die Druckjobs auf dem Server gespoolt werden, wird automatisch eine Vorschau (PDF) erstellt. Die Vorschau gibt dem Operator bessere Möglichkeiten, einzelne Druckjobs zu identifizieren bzw. zu prüfen.

ZEITPLANUNG FÜR AUSFÜHRUNG DER DRUCKJOBS



Druckjobs können gesammelt und zeitversetzt ausgegeben werden. Der Operator hat die Möglichkeit für jeden Druckjob einen separaten Startzeitpunkt anzugeben. Z.B. kann die Ausgabe größerer Druckjobs auf die Nacht verlegt und somit die effiziente Auslastung der Drucker gesteigert werden.



JOBTICKET

Mit BENS PP können Jobtickets, die Verarbeitungsanweisungen für den Drucker enthalten, erstellt und den Druckjobs zugewiesen werden. Jobtickets sind wiederverwendbar, so dass z.B. eine einmal definierte Jobverarbeitung verschiedenen Druckjobs zugewiesen werden kann. Beispiel: ein definierter Broschürendruck auf A4, gefalzt auf A5 mit Sattelheftung kann später auf andere Druckjobs angewendet werden. Der Operator kann aus dem JobTicket Repository die passende bzw. angeforderte Endverarbeitung wählen. Druckjobs können gruppiert und mit gleichem JobTicket versehen werden. Das spart Zeit bei der Druckjobkonfiguration und erhöht die Arbeitseffizienz.



Alle Druckjobs werden nach deren Ausgabe archiviert. Die Menge und Zeitdauer der Archivierung von Druckdaten ist frei konfigurierbar. Das Archiv bietet ähnliche Funktionen, wie das Modul mit eingehenden Jobs, z.B. Druckvorschau, Sortierung und Darstellung der Jobs nach verschiedenen Kriterien.



NACHDRUCKEN

Der Operator hat die Möglichkeit, Druckjobs aus dem Archiv erneut zu drucken. Dabei kann ein anderer Zieldrucker als ursprünglich gewählt werden. Diese Funktion ist dann besonders nützlich, wenn z.B. der Drucker während des Druckens einen nicht kurzfristig reparierbaren Defekt aufweist, die ganze Druckdatei aber bereits zum Drucker übertragen wurde und somit in den meisten Fällen für den Druckvorgang verloren gegangen ist. Eine großartige Funktion ist der partielle Nachdruck. Hier werden die nachzudruckenden Seiten für ein seitengenaues Aufsetzen angegeben. Diese Vorgehensweise spart kostbare Zeit und Papier.



BENS PP ist nicht für ein konkretes Druckformat festgelegt, sondern kann verschiedene Druckformate verarbeiten, wie z.B. PCL5, PCL6, Postscript und PDF. Das gibt Ihrem Unternehmen eine große Flexibilität bei der Aufbereitung der Druckdaten. Service Provider können verschiedenartig aufbereitete Druckdaten von Ihren Kunden annehmen und mit BENS PP weiterverarbeiten.



DRUCKERMONITOR

Über den Druckermonitor behält der Operator die Drucker im Auge, auch dann, wenn er sich in einem anderen Raum aufhält, als die Drucker. Der Druckermonitor zeigt auf dem Bildschirm des Operators alle Displaymeldungen des Druckers an, zusammen mit dem aktuellen Seitenzähler. Der Seitenzähler kann zurückgesetzt werden, so dass der Operator Kontrolle über die bereits gedruckten Seiten seit der letzten Rücksetzung des Zählers hat. Das hilft ihm z.B. bei der Einschätzung, wann Papier in den Drucker nachgelegt werden muss.



GESCHÄTZTE RESTDAUER DES AUSDRUCKS

Ein Zeitstrahl zeigt dem Operator die geschätzte Restdauer für den jeweiligen Druckjob. Mit dieser Information kann der Operator optimal seine Zeit planen und effektiv arbeiten.



Der BENS PP Server nimmt Druckjobs über verschiedene Druckprotokolle, wie Socket, SMB, IPP(S), LPR (optional auch IPDS) entgegen. Auch die Verarbeitung von Dokumenten aus einem sog. Hotfolder wird unterstützt. Die Hotfolder eignen sich besonders für eine Massenverarbeitung von PDF-Dokumenten. Der Anwender spart sich dabei die Zeit, die er beim Öffnen und Drucken der PDF Dateien verliert, da er alle zu druckenden PDF-Dateien im Hotfolder ablegen kann, von wo aus diese automatisch vom BENS PP Server abgeholt und in der Druckerwarteschlange abgelegt werden. Mit einem Job Ticket kann die Verarbeitung der PDF Dateien aus dem Hotfolder definiert werden (z.B. Broschürendruck).



PROZESSAUTOMATISIERUNG (WORKFLOWS)

Zusätzlich zur Definition von JobTickets, die die Verarbeitung im Drucker definieren, können einfache bis komplexe Workflows implementiert werden, die eine komplette Verarbeitung von Eingangsdokumenten definieren. Ein einfacher Workflow wäre z.B. das Hinzufügen von Briefköpfen, AGB's und Barcodes. In einem komplexen Workflow könnten z.B. Druckdaten zusätzlich archiviert, Medientypen für verschiedene Dokumentenbereiche definiert und Protokolle in einem Shareverzeichnis abgelegt werden.







LOAD BALANCING

Der BENS PP Server stellt eine Funktion zur Verfügung, mit der die Drucklast automatisch auf mehrere Drucker verteilt werden kann. Mit dieser Funktion können sowohl einzelne Druckjobs als auch gleiche Kopien einzelner Dokumente auf verschiedene Drucker effizient verteilt werden.



AUSFALLSICHERHEIT

Für alle Drucker, die auf dem BENS PP Server angelegt wurden, können Ersatzdrucker nach Priorität definiert werden, an die die Druckjobs automatisch weitergeleitet werden, für den Fall, dass der ursprüngliche Zieldrucker ausfallen sollte. Jeder auf dem BENS PP Server angelegte Drucker kann als Ersatzdrucker definiert werden. Es kann eine ganze Kette von Ersatzdruckern definiert werden - dazu stehen alle auf dem Server angelegten Drucker zur Verfügung. Dieses Verfahren garantiert einen sicheren Ausdruck auch dann, wenn z.B. ohne Aufsicht in der Nacht gedruckt wird und am nächsten Morgen die gesamte Produktion zur Verfügung stehen sollte.







MASSENDRUCK

Der BENS PP Server ist besonders für Massendruck auf schnellen Druckmaschinen geeignet. Es können sowohl Druckjobs mit einer großen Seitenanzahl als auch viele kleine Druckjobs mit wenigen Seitenzahlen verarbeitet werden. Wenn viele kleine Druckjobs einen negativen Einfluss auf die Druckgeschwindigkeit des Druckers haben, dann können solche Druckjobs per Workflow zu einem großen Druckjob zusammengefügt werden.



VERSCHIEDENE AUSGABEKANÄLE

Der BENS PP Printserver unterstützt verschiedene Ausgabewege, wie z.B. Socket, SMB, IPP(S) und LPR. Zusätzlich können die Druckjobs in einem externen Verzeichnis abgelegt oder per E-Mail versendet werden.



Suchy MIPS GmbH Wenn's ums Drucken geht www.suchymips.de



SYSTEMVORAUSSETZUNGEN FÜR DEN EINSATZ VON BENS PP SPOOL PRINTSERVER



VIRTUELLE UMGEBUNG

VMWare oder Microsft HyperV

HARDDISK



Min. 200 GB, empfohlen sind 500 GB

Je nach Nutzungsart und Archivierungsdauer der Druckjobs kann dieser Wert variieren. Er muss aber vor der Installation des Systems festgelegt werden.



RAM

Min. 8 GB, empfohlen sind 16 GB Ja nach Nutzungsart kann dieser Wert variieren. Der RAM Speicher kann allerdings zur Laufzeit dynamisch geändert werden.

PROZESSOREN



Min. 4 (2 virtuelle Sockets mit je 2 Kernen)

Ja nach Nutzungsart kann dieser Wert variieren. Je mehr Drucker gleichzeitig Drucken sollen, je größer das Druckvolumen und prozessorlastiger die Workflows sind, desto mehr CPU's werden benötigt.



WEB-BROWSER, DIE FÜR DIE VERWALTUNG DES BENS PP SPOOL PRINTSERVERS VERWENDET WERDEN KÖNNEN

- Firefox ab Version 67
- Chrome ab Version 75
- Microsoft Edge ab Version 44
- Safari ab Version 12